

Jahresbericht der FMS 10

In dieser Ausgabe:

Interview: Bianca Kaderschabek	4
Der Lehrkörper	6
Klassensprecher/innen	16
Edu–Makerspace	20
Teach for Austria	22
ÖGV	23
Euro Cities	24
Schülerliga	26
Kreative Projekte	28

Das Team des Jahresberichts

Fotos: Karin Derhami

Sie ist eine ausgezeichnete und ausgebildete **Fotografin**, die uns immer wieder mit ihrer **Kreativität** und ihrer **Motivation** in Staunen versetzt. Sie hat sich dazu bereit erklärt uns ihr Talent hinter und vor der Linse zur Verfügung zu stellen.

Texte, Lektorat & Layout : Anna-Maria Pivonka und Sabine Weiss

Die beiden Deutschlehrerinnen sind engagiert und immer für Vorschläge und neue Ideen offen. Ihre Zusammenarbeit basiert auf ihrer Motivation für die Schule und ihre **Neugierde** auf die Welt.

Sie wollen den Lesern und Leserinnen die **Welt der FMS** näher bringen und dies auf eine spannende und kreative Weise tun. Daher ist dieser Bericht farbenfroh und soll nicht nur dem Hirn, sondern auch den Augen Spaß machen.

Wir bedanken uns hiermit auch für die tatkräftige Unterstützung der Direktion und von Lehrkräften, sowie die Mitarbeit von Schülern und Schülerinnen ohne die dieses Projekt nicht zustande gekommen wäre.

Unsere Partner

Österreichisches Rotes Kreuz



Jedes Jahr werden zum Schulende Erste Hilfe Kurse, im Rahmen von 16 Stunden, abgehalten. Diese können die Schüler und Schülerinnen auch für den Führerschein verwenden.

Hier findet das Bewerbungstraining statt. Genaueres auf S. 23 dieser Ausgabe.

ÖGV

SINDBAD

Mentoren und Mentorinnen begleiten die Jugendlichen das ganze Jahr über auf ihrem Weg in die Berufstätigkeit.

Legal Literacy Project §

Junge Juristen und Juristinnen erklären die Rechtslage zu diversen Themen und die damit einhergehenden Strafen.

JUGENDCOACHING

Junge Coaches helfen den Schülern und Schülerinnen der FMS Lehrstellen zu finden oder sie bei der Berufsauswahl zu unterstützen. Am Schulstandort ansässig.

First Love



Dieses Projekt dient dazu Jugendliche über die Liebe und ihre Auswirkungen aufzuklären. Dies findet durch geschultes Personal und ohne Anwesenheit der Lehrkräfte statt.

Inter > face

Interface Wien bietet gratis Förderkurse in den Hauptgegenständen an. Diese finden zweimal die Woche in der Schule statt.

TEACH FOR AUSTRIA

Junge Akademiker und Akademikerinnen wechseln aus ihrem Feld in die Schule, um dort Unterrichtserfahrungen zu sammeln. Siehe S. 22.

Wiener Schulobstprogramm

Jede Woche bekommen die Lernenden eine Kiste mit saisonalem Obst oder Gemüse bereit gestellt, um mit genug Vitaminen versorgt zu sein.

Hello and Goobye FMS

Im Zuge des Schuljahres 2019/2020 wurde ein neues Projekt an unserer Schule gestartet. Eine Schülerzeitung sollte entstehen und in zeitlichen Abschnitten online erscheinen. Aufgrund eines nicht einberechneten Virus und dessen Auswirkungen haben wir uns dazu entschieden diese Zeitung in einen Jahresbericht umzuwandeln und die Schule und ihre Lernenden und Lehrenden der Öffentlichkeit etwas näher zu bringen.

Im ersten Teil der Publikation stellen sich die Direktorin und der Lehrkörper vor. Hier wurde der Fokus auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten und ihre Ausbildungsschwerpunkte gelegt. Das Team als solches wird sich jedoch im kommenden Schuljahr ändern, da wir einige Kolleginnen verlieren und neues Personal nachkommt. Wir sind als Team darauf bedacht nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch unsere Lebenserfahrungen zu teilen und rücken Menschlichkeit vor Noten.

Die nächsten Seiten sind den engagierten KlassensprecherInnen und ihren StellvertreterInnen gewidmet. Sie teilen hier ihre Wünsche und Erwartungen an das Schuljahr und die Klasse mit.

Der letzte Teil umfasst diverse Projekte, die an der Schule stattfinden, im Entstehen sind oder ein einmaliges Projekt waren. Hier haben die jeweiligen Kollegen und Kolleginnen einen kurzen Einblick gegeben und ihre Eindrücke und Erfahrungen zu vermitteln.

Dieses Schuljahr stand im Zeichen des Distance Learnings. Wir konnten die Erfahrung machen, dass Schule mehr als Wissensvermittlung ist. Die soziale Komponente, welche ein zentrales Element ist, fiel leider aufgrund des Coronavirus aus. Unsere Schüler und Schülerinnen haben bewiesen, dass sie auch trotz der Umstände zu Leistungen im Bildungsbereich fähig sind.

Die Herausforderungen trafen jedoch auch den Lehrkörper, der versuchte diese Hürde mit Humor zu nehmen. Es wurden nicht nur Lerninhalte, sondern auch Motivation und Problemlösungen ausgegeben und dankend angenommen.

Die Rückkehr in einen „normalen“ Schulalltag stellte sich als neue Herausforderung heraus. Hygienebestimmungen, Abstand halten und eine geteilte Klasse haben unser Bild von Schule nachhaltig verändert. Auch hier bewiesen Lernende und Lehrende ein gegenseitiges Verständnis, um das Beste aus dieser Lage zu machen und das Schuljahr dennoch zu einem gelungenen Abschluss zu bringen.

Abschließend wollen wir als Team uns bei allen Menschen bedanken, die uns unterstützt haben, kreative Ideen eingebracht haben und dafür sorgten, dass dieser Bericht zustande gekommen ist. Wir wünschen allen Personen einen schönen Sommer und hoffen für unsere Schüler und Schülerinnen, dass sich ihre Wünsche und Hoffnungen erfüllen.

Sabine Weiss

Wie viel Prozent der Haushaltsarbeit übernimmt Ihr Mann?

5%



Sind Sie ein Sommer- oder Wintertyp?

Definitiv ein Sommertyp. Ich liebe die Wärme.



Wenn Sie jemanden aus der Vergangenheit treffen könnten, wer wäre das?

Ich denke ich würde gerne nochmals ein Gespräch mit meiner verstorbenen Großmutter führen wollen.



Wie viele Stücke Kuchen essen Sie pro Monat?

4

In wie vielen Jahren werden Frauen gleich wie Männer behandelt?

In 10 Jahren



Um wie viel Uhr stehen Sie morgens immer auf?

Um 4 Uhr



Wenn Sie den Platz mit einer Person auf dieser Welt tauschen könnten, wer wäre das?

Mit Roger Federer.



Wie viele Paar Schuhe besitzen Sie?

30

Interview mit FMS Direktorin Bianca Kaderschabek

Seit Beginn des Schuljahres hat die FMS eine neue Leiterin bekommen. Die 43-jährige Bianca Kaderschabek studierte Mathematik und Sport und setzt sich seit Jahren für ein positives Bild der Polytechnischen Schulen ein. In unserem exklusiven Interview spricht Sie mit uns über Herausforderungen als Schulleiterin und gewährt uns auch einen kleinen privaten Einblick in Ihre Welt.

Haben Sie schon immer vorgehabt, im Schulbereich zu arbeiten?

Eigentlich nicht. In der Unterstufe war Mathematik mein schlechtestes Fach, dann gab es jedoch einen Lehrerwechsel, der alles veränderte. Meine neue Mathematiklehrerin konnte einem das Gefühl vermitteln alles zu schaffen, auch wenn man vielleicht in einem Fach weniger talentiert war. Das hat mich dazu inspiriert auch anderen dieses Gefühl zu vermitteln und somit entschloss ich mich Mathematik zu studieren. Beim Sport war es anders, da hatte ich immer schon eine Leidenschaft dafür. Als Kind wollte ich sogar Leichtathletin werden.

Als Lehrer steht man die meiste Zeit im Klassenzimmer, als Direktor ist man mehr für das Administrative zuständig. Werden Sie die Zeit, in der Sie aktiv unterrichteten, vermissen?

Ja, besonders die Gespräche mit den Schülern und Schülerinnen. Als Lehrerin ist man ja nicht nur für Wissensvermittlung zuständig, sondern ist auch eine Ansprechperson für soziale Themen. Das Vertrauen, dass einem Schüler und Schülerinnen schenken erzeugt ein besonderes Verhältnis. Durch Gangaufsichten, Supplierungen oder Hospitationen in den Klassen ist es mir dennoch möglich Kontakt zu halten und einen Einblick in das Schulleben außerhalb des Direktorenzimmers zu bekommen. Ich war schon immer der Ansicht, dass das gute Verhältnis zwischen unserem Lehrkörper und den Schülerinnen und Schülern auf einfache Regeln basiert: höfliche Umgangsformen, Respekt und dennoch sich gegenseitig auf Augenhöhe begegnen. Für uns steht immer der menschliche Umgang im Vordergrund und nicht die Hierarchie im Schulsystem.

Welche Projekte wollen Sie in der FMS verwirklichen?

Mir ist vor allem wichtig, dass sich das Bild des Schultyps in der Gesellschaft verändert. Die FMS ist ein Ort, wo Jugendliche ihre Kompetenzen erweitern und ausbauen können und somit für das Arbeitsleben gerüstet sind. Wir versuchen die Vorurteile mit Öffentlichkeitsarbeit auszuräumen, sei dies nun durch den Tag der offenen Tür, durch die Teilnahme an Wettbewerben oder durch Veranstaltungen wie dem Supertalent.

Wie motivieren Sie Ihre Lehrkräfte?

Unser Lehrkörper besteht aus einem wirklich motiviertem Team und ich begegne allen mit Ruhe, Verständnis und Freundlichkeit. Sollten Probleme auftreten so versuche ich sie zu unterstützen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wichtig ist es vor allem Ruhe zu bewahren und sich ein Problem von allen Seiten anzusehen.

Was sind die Stärken dieser Schule? Was sind die Schwächen?

Die größte Stärke sehe ich in unseren Lehrern und Lehrerinnen, die eine angenehme Atmosphäre für die Schüler und Schülerinnen schaffen wollen, damit diese gerne den Unterricht besuchen und ihn auch für sinnvoll halten. Ist ein wirkliches Privileg mit solchen engagierten Persönlichkeiten zusammen zu arbeiten und diese Energie hoffen wir auch auf unsere Jugendlichen zu übertragen. Die große Schwäche ist die minimale Anerkennung von gesellschaftlicher Seite für unsere Arbeit und auch den Schultyp.

Andrea Schmidthaler

Die kreative Lehrkraft kann ein abgeschlossenes Architekturstudium, sowie eine langjährige Berufserfahrung im Bereich Bautechnik aufweisen. Danach richtete sie ihr Leben neu aus und studierte Lehramt. Seit 2014 ist sie an der FMS 10 tätig. Ihre sprachliche Kompetenz vermittelt sie in ihren Englischklassen. Die Theorie und Praxis von Bautechnik fließen in die Werkstätten von Holzbau, Metall und Elektrotechnik ein.

Ohne **Wasser** kann ich nicht leben.

Vorbild meiner Kindheit:

Meine Lehrerin Fr. Hof

Berufswunsch als Kind:

Zirkusartistin oder Friseurin

Beschreiben Sie sich in 3 Worten:

Naturverbunden, ruhig, interessiert an der Welt



Bernhard Eberstaller

Der ausgebildete Schlosser hat auch Erfahrung als Werkzeugmacher und technischer Zeichner. Er studierte anschließend Sport und Bewegung, wie auch Mathematik auf Lehramt. Zusätzlich bildete er sich auf dem Feld des Public Managements weiter und schloss dort einen Master ab. Nun ist er seit 8 Jahren ein Teil des FMS Lehrkörpers.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

Ausdauernd, interessiert und aufmerksam

Berufswunsch als Kind:

Lehrer

Held meiner Kindheit: **David Carradine**

Claudia Scherr

Nach ihrem Abschluss an der Lehranstalt bildete sie sich auf dem Gebiet der Kindergartenpädagogik weiter. Doch ihr Wissensdurst endete dabei nicht. Sie studierte ebenfalls Heil- und Sonderpädagogik und ist inzwischen seit 19 Jahren an der FMS tätig. Sie unterstützt Integrationskinder in ihrem Alltag und ist auch eine Stütze in den Werkstätten.

Berufswunsch als Kind:
Glasbläserin

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

hilfsbereit, ehrlich, geduldig



Petra Mischinger



Die Lehrerin ist ein wahres Sprachtalent und beherrscht neben Englisch auch Italienisch und Französisch. Daher ist sie auch in den Fachbereichen Tourismus, Dienstleistung und Oberstufen-training tätig. Nach ihrem Abschluss an einer AHS studierte sie Lehramt an der Universität Wien und holte die Qualifikation für Pflichtschulen nach. Neben ihren Tätigkeiten als Pädagogin leitet sie auch die Schulbibliothek.

Berufswunsch
als Kind:

Lehrerin

Ohne meine
Familie kann
ich nicht leben.

Beschreiben
sie sich mit 3
Worten:

**Ehrgeizig, gerecht,
tolerant**

Danijela Zivanovic

Die engagierte Deutschlehrerin absolvierte ihre Matura an einer HAK und ihr Lehramtsstudium an der PH Wien. Sie arbeitet nun bereits 22 Jahre an der FMS 10. Ihr Fachbereich ist Handel und Büro. Neben ihrer Lehrtätigkeit organisiert sie jedes Jahr die Unterlagen für die Berufspraktischen Tage. Ihr Organisations-talent ist für den Lehrkörper eine große Stütze und sie setzt dies auch gekonnt für ihre Schüler und Schülerinnen ein.

Berufswunsch
als Kind:

Journalistin

Beschreiben sie sich
selbst in 3 Worten:

**Pflegeleicht, gerechtigkeits-
liebend, reiselustig**

Helden meiner
Kindheit:

Meine Eltern



Anna-Maria Pivonka



Sie unterrichtet Deutsch, Politische Bildung, Berufskunde und ist in den technischen Fachbereichen tätig. Nach dem Abschluss an einer AHS studierte sie Lehramt an der PH Wien. Seit 2007 ist sie ein wichtiger Teil des FMS Teams. Sie spricht Deutsch und Englisch und ist ein Mitglied des Jahresberichtsteams. Ebenso hilft sie bei der Organisation der Berufspraktischen Tage mit.

Berufswunsch als Kind:

Polizistin, Justizwachbeamtin

Beschreiben sie sich mit 3 Worten:

gemütlich, freundlich, gutmütig

Helden meiner Kindheit:

Elvis Presley und meine Mama

Brigitta Engel

Eine langjährige Lehrkraft, die neben ihren Fächern auch noch das Supertalent koordiniert, für Kunst und Kultur offen ist und eine Mentorinnen Ausbildung besitzt. Sie ist bereits seit 12 Jahren an der FMS und arbeitet in den Fachbereichen Handel und Büro, Gesundheit, Schönheit und Soziales, wie auch im Oberstufentraining. Daneben unterrichtet sie auch noch Deutsch, Geschichte und Politische Bildung, wie auch Kreative Erziehung und fungiert als Schülerberaterin.



Ohne **Menschen** kann ich nicht leben.

Beschreiben sie sich selbst in 3 Worten:

Offen, spontan , kreativ

Berufswunsch als Kind:
Sängerin

Christian Zöchling



Der passionierte Sportler ist für zahlreiche Sportwettkämpfe zuständig. Neben Sport unterrichtet er Deutsch und Naturkunde. Nach seinem erfolgreichen Abschluss des Gymnasiums studierte er Lehramt an der PH Eisenstadt. Er ist bereits seit 26 Jahren ein fester Bestandteil des FMS Teams.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:
Sportlich , humorvoll, ein Genießer

Held deiner Kindheit:
Diego Maradona

Berufswunsch als Kind:
Sportjournalist

Anita Dadic

Seit 2 Jahren gehört sie zu m Team der FMS und ist dort im Fachbereichen Gesundheit, Schönheit und Soziales tätig. Ebenso unterrichtet sie Deutsch, Berufskunde, Soziales Lernen und Geschichte. Nachdem sie an einer HAK maturierte, schloss sie ein Lehramtsstudium an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule ab. Sie spricht Deutsch, Kroatisch, Italienisch und Englisch.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

ruhig, geduldig, zuverlässig

Berufswunsch als Kind:
Kinderärztin

Ohne **Essen und Lachen** kann ich nicht leben.





Gernot Stadlober

Nach dem Abschluss der HTL studierte er Mathematik und Physik und Chemie an der Pädagogischen Hochschule. Neben Mathematik und Berufskunde unterrichtet er auch im Fachbereich Elektrotechnik. Darüber hinaus kümmert er sich um die EDV Säle und ihr technischen Equipment. Seine Affinität zur Technik lebt er gerne auch im Unterricht aus, 3 D Druck usw. Er spricht Deutsch und Englisch.

Beschreiben sie sich selbst mit 3 Worten:

Neugierig, Morgenmuffel, hilfsbereit

Ohne **Kaffee** kann ich nicht leben.

Helden meiner Kindheit:

Bud Spencer und Terrence Hill

Christian Holub

Seit nun mehr 22 Jahren ist er an der FMS tätig. Er unterrichtet dort Bewegung und Sport und Mathematik. Sein Fachbereich ist das Oberstufentraining. Nach einer AHS studierte er Geografie, Philosophie und Psychologie. Neben seiner Lehrtätigkeit ist er auch Vizedirektor der FMS und übernimmt somit auch zahlreiche Verwaltungstätigkeiten.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

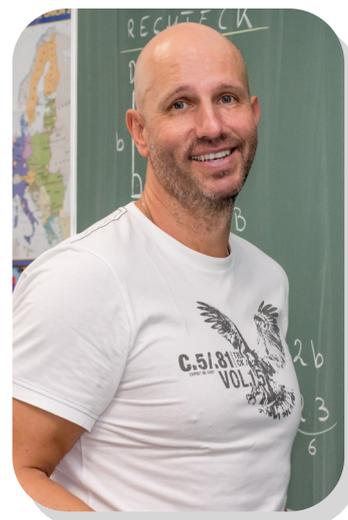
Sportlich, ausgeglichen, unkaputtbar

Berufswunsch als Kind:

Tennisprofi

Vorbild ihrer Kindheit:

Thomas Muster



Lisa Weilguni



Sie besuchte das Gymnasium in Mödling und studierte anschließend Tourismusmanagement. Danach entschloss sie sich am Teach for Austria Projekt teilzunehmen, welches sie an die FMS führte. Hier ist sie nun bereits seit 2 Jahren tätig.. Sie spricht Deutsch, Englisch, Spanisch und Russisch. Ihre Fächer beinhalten Englisch und Bewegung und Sport.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

organisiert, humorvoll, hilfsbereit

Held deiner Kindheit:
Pippi Langstrumpf

Berufswunsch als Kind:
Detektivin

Daniela Rathhammer

Die Fee der Schoolhomepage ist schon seit 25 Jahren an unsere tätig. Sie unterrichtet im Fachbereich Tourismus und ist leidenschaftliche Mathematiklehrerin. Die Naturliebhaberin schloss an einer BORG ab und entschied sich danach für ein Studium an der Technischen Universität. Ihr Pfad führte sie jedoch in eine andere Richtung und sie begann ein Lehramtsstudium an der PH Wien welches sie auch absolvierte.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

Streng, engagiert, herzlich

Berufswunsch als Kind:
Lehrerin

Ohne mein **Fahrrad** kann ich nicht leben.



Can Sevim



Der engagierte Englisch- und Sportlehrer ist nun bereits seit 2 Jahren an der FMS tätig. Er spricht Deutsch, Italienisch, Englisch und Türkisch. Er maturierte an der BHAK in Wiener Neustadt und entschloss sich danach für ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Baden. Er versucht immer seine Begeisterung für Sport den Lernenden weiterzugeben.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

fair, geduldig, empathisch

Ohne **Sonne** kann ich nicht leben.

Helden meiner Kindheit:
Spiderman, David Beckham

Christian Seifert

Da Fotografie sein Hobby ist, leitet er jedes Jahr den Fotografie Kurs, der kreative Projekte erstellt. Er ist im Fachbereich Elektro und Metall tätig und unterrichtet Mathematik, Politische Bildung, Kreatives Gestalten und Berufskunde. Er absolvierte die HTL im Fachbereich Elektrotechnik und war danach viele Jahre im Krankenhaus tätig., bis er sich für ein Lehramtsstudium entschied.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

Neugierig, ausgeglichen, zufrieden

Ohne mein **Skateboard** kann ich nicht leben.

Helden meiner Kindheit:
Pippi Langstrumpf, die schwarze Sieben



Julia Klabutscher



Sie absolviert gerade ihr erstes Jahr an der FMS. Ihre Fächer sind Englisch, Rechnungswesen und Textverarbeitung. Sie arbeitet in den Fachbereichen Dienstleistungen und Tourismus. Sie schloss ihr Studium für Englisch und Geschichte an der Universität Wien ab. Neben Deutsch und Englisch beherrscht sie auch Japanisch. Aufgrund ihrer Sprachkenntnisse fungierte sie als Dolmetscherin während des Euro Cities Project.



Elisabeth Artner

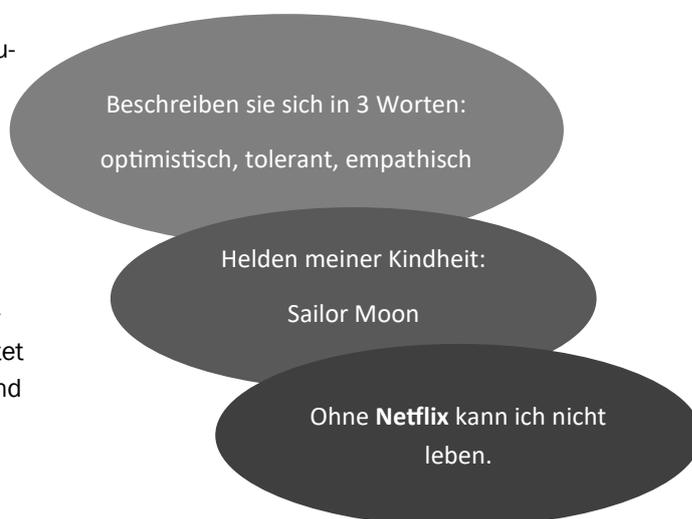
Die Deutschlehrerin ist bereits das dritte Jahr an der FMS. Sie leitet den Deutschförderkurs und absolviert auch jedes Jahr die MIKA Testung mit den Lernenden. Sie ist im Fachbereich Gesundheit, Schönes und Soziales tätig und unterrichtet dort Gesundheit- und Ernährungslehre. Nach ihrem Abschluss an der HLFS studierte sie Deutsch und Geschichte an der Universität Wien. Sie spricht Deutsch, Englisch und Französisch.



Sophia Burghardt



Nach dem Realgymnasium studierte sie an der KPH Lehramt und ist nun bereits seit 5 Jahren an der FMS tätig. Sie erlernt in ihrer Freizeit die Österreichische Gebärdensprache. Sie ist in den Fachbereichen Handel und Büro und Oberstufentraining tätig. Sie unterrichtet Deutsch, Naturkunde, Sport und Bewegung und Kreative Erziehung. Sie ist ebenso Fachbereichskoordinatorin.



Irmgard Arzberger

Die passionierte Sportlerin ist seit 1996 an der FMS. Sie lehrt die Fächer Mathematik, Sport und Bewegung, Politische Bildung. Sie ist im Fachbereich Oberstufentraining tätig, wo sie Rechenfertigkeiten mit den Lernenden intensiviert. Nachdem sie an der BORG maturierte, besuchte sie die Akademie und schloss dort das Lehramt ab. Neben Deutsch spricht sie auch Englisch.

Beschreiben sie sich selbst in 3 Worten:

strukturiert, temperamentvoll, eigensinnig

Berufswunsch als Kind:

Balletttänzerin

Ohne meine **Familie** kann ich nicht leben.



Verena Kurzweil



Sie unterrichtet in den Fächern Naturkunde, Mathematik, Chemie und Physik. Ihre Fachbereiche umschließen Holz und Metall. Nach ihrer AHS Matura besuchte sie die Universität Wien und die KPH Strebersdorf. Dort studierte sie die Fächer Mathematik, Werkerziehung und Informatik. Sie ist seit 5 Jahren an der FMS und spricht Englisch, Französisch und Deutsch.

Beschreiben sie sich mit 3 Worten:

Großzügig, gewissenhaft, zuverlässig

Ohne **Bücher** kann ich nicht leben.

Berufswunsch als Kind:

Pharmazeutin

Marco Grujic

Seit 15 Jahren unterrichtet er an der FMS. Er spricht Polnisch, Serbisch, Deutsch und Englisch. Er unterrichtet im Fachbereich Handel und Büro. Seine weiteren Fächer umfassen Deutsch und Bewegung und Sport. Nach der HAK studierte er an Deutsch und Geografie und Wirtschaftskunde an der PH Wien. Neben seinen Lehrtätigkeiten organisiert er immer wieder Sportwettkämpfe.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

Ganz einfach unbeschreiblich

Ohne meine **Familie** kann ich nicht leben.



Verena Peterbauer



Sie unterrichtet Deutsch, Englisch, Politische Bildung und ist im Fachbereich Oberstufentraining tätig. Sie absolvierte die HAK und studierte anschließend an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Inzwischen holt sie das Lehramt für Biologie und Deutsch nach. Seit 7 Jahren ist sie an der FMS. Sie spricht neben Deutsch und Englisch auch noch Französisch. Sie koordiniert jedes Jahr die Schüler und Schülerinnen für den Wettbewerb aus Handel und Büro.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

humorvoll, hilfsbereit, abenteuerlustig

Helden meiner Kindheit:
Garfield

Berufswunsch als Kind:
Archäologin

Karin Derhami

Sie ist im Fachbereich Handel und Büro tätig und unterrichtet Mathematik, Englisch und Berufskunde. Sie ist seit 35 Jahren an der FMS und steht dem Lehrkörper mit ihrer Erfahrung immer zur Seite. Nach ihrem Gymnasiumsabschluss studierte sie an der Fachhochschule Mathematik, technisch Zeichnen, Geografie und Wirtschaftskunde. Zur ihrer großen Leidenschaft zählt die Fotografie. Daher ist sie oft bei Schulveranstaltungen als Fotografin zu sichten.

Helden meiner Kindheit:

The Beatles

Beschreiben sie sich mit 3 Worten:

nett, sympathisch, durchsetzungsfähig

Ohne **Kaffee** kann ich nicht leben.



Goran Karevski



Er studierte Mathematik und Informatik auf Lehramt und hat ebenso einen Abschluss in Elektrotechnik. Er ist seit 4 Jahren an der FMS und ist dort dem Fachbereich Mechatronik zugeteilt. Er unterrichtet auch noch Mathematik und Technisch Zeichnen. Er spricht Mazedonisch, Serbisch, Englisch und Deutsch.

Ohne **Harmonie** kann ich nicht leben.

Beschreiben sie sich selbst mit 3 Worten:

ehrlich, vertrauenswürdig, gerecht

Berufswunsch als Kind:
Lehrer

Claudia Müllauer

Sie ist in den Fachbereichen Oberstufentraining und Handel und Büro tätig. Ihre Fächer umfassen Englisch und Deutsch. Sie schloss ihr Lehramtsstudium an der PH Baden ab und ist seit 2018 an der FMS. Die Lehrerin lebte während ihrer Kindheit in verschiedenen Ländern und ist immer offen für andere Kulturen.



Beschreiben sie sich selbst in 3 Worten:
Neugierig, optimistisch, vergesslich

Helden meiner Kindheit:
Mila Superstar

Ohne meine **Schlaf** kann ich nicht leben.

Sabine Weiss



Sie studierte an der Universität Wien Geschichte und Deutsch, nachdem sie eine HLW absolvierte. Sie ist nun bereits das dritte Jahr an der FMS und ist im Fachbereich Tourismus und Oberstufentraining tätig. Sie unterrichtet Deutsch, Berufskunde und Politische Bildung. Sie leitet die Schülerzeitung.

Beschreiben sie sich mit 3 Worten:
sarkastisch, ehrlich, treu

Helden meiner Kindheit:
Sailor Moon

Ohne meine **Freunde** könnte ich nicht leben.

Ulrich Lastowicka

Er ist im Fachbereich Metall tätig und unterrichtet darüber hinaus Englisch, Berufskunde und Kreative Erziehung. Er besuchte das BORG und studierte Lehramt an der PH Wien. Bereits seit 33 Jahren ist er an der FMS und nimmt jedes Jahr am Metallwettbewerb mit den Schülern und Schülerinnen teil. Er spricht Deutsch, Englisch und Italienisch.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:
zuverlässig, treu, blöd

Berufswunsch als Kind:
Lokführer oder Koch

Ohne meine **Frau** kann ich nicht leben.



Peter Raumauf



Er ist nun seit 2 Jahren an der FMS. Seine Fächer sind Bewegung und Sport, Mathematik und Politische Bildung. Bevor er sein Lehramt für Geografie und Mathematik abschloss, studierte er Geologie und erlangte in diesem Bereich einen Master. Sein Fachbereich ist Gesundheit, Schönheit und Soziales.

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

entspannt, lustig, sarkastisch

Helden meiner Kindheit:

Chuck Norris

Ohne **Pizza und Eis** kann ich nicht leben.

Yasmine Benkarouche Göblitsch

Beschreiben sie sich in 3 Worten:

humorvoll, kreativ, fleißig

Helden meiner Kindheit:

Mulan und meine Mama

Berufswunsch als Kind:

Hebamme, Konditorin

Sie ist im Fachbereich Holz tätig und unterrichtet darüber hinaus in den Fächern Deutsch, Naturkunde und Kreative Erziehung. Sie spricht Deutsch, Arabisch, Englisch und Französisch. Nach dem Abschluss an einer AHS in Wien wurde sie Kindergartenassistentin. Erst danach holte sie das Lehramt nach und ist dieses Jahr neu an der Schule.



Monika Tradler



Sie ist seit diesem Jahr ein Teil des Schulteams und unterrichtet Politische Bildung, Kreative Erziehung und Englisch. Sie ist im Fachbereich Oberstufentraining tätig. Sie studierte Deutsch, Englisch und Ethik. Das Sprachtalent beherrscht Ungarisch, Französisch, Englisch und Deutsch.

Beschreiben sie sich selbst mit 3 Worten:

einzigartig, halbwegs, normaler Mensch

Berufswunsch als Kind:
Ärztin oder Kindergärtnerin

Ohne **Sonnenschein** kann ich nicht leben.

Magdalena Zak

Sie arbeitete 5 Jahre im Bereich Marketing, Public Relations und Kommunikationsberatung. Dafür studierte Sie an der FH Wien Kommunikationswissenschaften und maturierte zuvor an einer HBLA für Wirtschaft und Tourismus. Sie arbeitet in den Fachbereichen Oberstufentraining und Gesundheit, Schönes und Soziales. Im regulären Unterricht hält Sie Stunden in Englisch und Geschichte und Politische Bildung ab. Neben Französisch, Englisch und Deutsch spricht Sie auch Spanisch.



Beschreiben sie sich selbst in 3 Worten:

voller Energie, herzlich, verlässlich

Helden meiner Kindheit:

Bibi Blocksberg

Ohne meine **Kaffee** kann ich nicht leben.

Unser Team verabschiedet sich dieses Jahr von folgenden Kollegen und Kolleginnen:

Goran Karevski

Anita Dadic

Yasmine Benkarouche Göblitsch

Tamara Plonsky

Claudia Scherr

F 5

„Hallo, mein Name ist Murtaza Haidari.
 Ich bin 15 Jahre alt und komme aus
 Afghanistan. Meine Hobbies sind
 Fußball spielen und sich mit Freunden
 treffen. Ich esse gerne Reis, Pizza und
 Fleisch. Meine Lieblingsfarben sind
 Schwarz, Rot, Grün und Blau.“

„Ich heiße Dilan
 Yorulmaz, bin am 28.

Dezember 2004 geboren und komme
 aus der Türkei. Mein Hobby ist Fußball.
 Ich spreche Türkisch, Deutsch und
 Bulgarisch, woher auch meine Mutter
 kommt. Zu meinen Stärken gehören
 Belastbarkeit, Teamfähigkeit,
 Freundlichkeit und bin hilfsbereit.“

F 4

*„Mein Name ist Tobias
 Fastl und ich werde im
 November 15 Jahre alt.*

*Ich bin ehrlich,
 vertrauenswürdig,
 verantwortungsvoll und
 verlässlich. In meiner Freizeit
 beschäftige ich mich mit der
 Natur, gehe Laufen, Radfahren
 und Schwimmen. „*

F 7

„Mein Name ist Michelle Wallner und
 ich bin am 11. Februar 2005 geboren
 und wohne in Favoriten. Ich bin
 Klassensprecherin der F7 und versuche
 sie in allen Problemen zu helfen und zu
 unterstützen. Zwischen Schülern und
 Lehrern versuche ich zu vermitteln,
 wenn es mal Schwierigkeiten gibt. Was
 mir Mitschüler erzählen bleibt auch
 unter uns, da mir Vertrauen sehr
 wichtig ist. Ich hoffe das Schuljahr wird
 für alle schön.“

„Hallo, mein Name ist Yunus und ich bin der Stellvertreter in der F8.
 Des Klassensprecher und ich wollen die Wünsche unserer Mitschüler
 gerne erfüllen und werden unser bestes geben für die Leute da zu sein.“

F 8

F 13

„Ich heiße Sebojolin Jasaroski, viele nennen mich Sebo. Ich bin in Österreich geboren aber meine Wurzeln sind in Mazedonien. Ich habe zwei jüngere Geschwister. Meine Brüder sind 10 und 4 Jahre alt. Meine Hobbies sind spazieren gehen, joggen und Fußball spielen. Ich spiele auch in einem Verein. „



F 3

„Ich heiße Magomed Isayev und bin 15 Jahre alt und lebe in Österreich seit 6 Jahren. Ursprünglich komme ich aus Tschetschenien. Neben Russisch und Tschetschenisch spreche ich Deutsch und versuche mich in Englisch zu verbessern. In meiner Freizeit mache ich Kraftsport oder programmiere etwas am Computer. Später würde ich gerne als Programmierer arbeiten, da ich gerne Codes schreibe und Webseiten gestalte. „

F 8

„Ich bin 15 Jahre alt und komme aus Serbien. Vor der FMS habe ich die HTL 10 besucht. Da ich schon früher Klassensprecher war bin ich es gewohnt Verantwortung für meine Mitschüler zu übernehmen. Ich werde versuchen auf die Wünsche meiner Klassenkollegen einzugehen und sie zu erfüllen.“

F 5

„Hallo Leute, ich bin Ary und die Klassensprecherin in der F5. Ich bin froh auch SchulsprecherinI geworden zu sein und werde unsere Schule gut vertreten. Ich bin 14 und liebe Englisch und plane sehr gerne. Dieses Jahr möchte ich meine Noten verbessern und neues ausprobieren. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Schuljahr.“



„Hallo, mein Name ist Gasan Aligishiev und ich bin 15 Jahre alt. Ich möchte gerne den Schülern bei ihren Problemen helfen und habe mich deshalb zur Wahl aufstellen lassen. Ich trainiere gerne mit Freunden, gehe Schwimmen und spiele Fußball. Meine größte Schwäche ist es, dass ich manchmal Sachen zu ernst nehme. Ich würde gerne Maurer oder Installations- und Gebäudetechniker werden. Ich hoffe, dass ich wir alle das Schuljahr positiv abschließen. „

F 7

F 10 *„Ich bin Artan Kokollari, bin 14 Jahre alt und komme aus dem Kosovo. Meine Muttersprache ist Albanisch und ich habe 3 Geschwister. Meine Hobbies sind Fußballspielen und mit Freunden raus gehen.“*

F 9

„Ich bin Dominik Pavlovic und bin 15 Jahre alt. In meiner alten Schule war ich lange als Klassensprecher tätig und freue mich, dass ich auch in dieser Schule den Job als Klassensprecher erfüllen darf. Ich bin ein sehr offener und ehrlicher Mensch und habe viel Verständnis für jegliche Probleme. Zu meinen Stärken zählt Hilfsbereitschaft ebenso wie meine Pünktlichkeit und Vertraulichkeit. Ich hoffe die Zusammenarbeit mit Ihnen und mit meinen Klassenkameraden wird dieses Erfolgreich funktionieren.“

F 6

„Hallo, mein Name ist Artim Osmanoski. Ich bin am 5. Oktober 2004 in Mazedonien geboren und in Wien aufgewachsen. Abgesehen von meiner Muttersprache, Albanisch, beherrsche ich Deutsch und Englisch. Vor der FMS habe ich die NMS Pabstgasse besucht. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball oder treffe mich mit Freunden.“

F 1

„Hallo, mein Name ist Sarah Brunner. Als Klassensprecherin ist es mir wichtig für meine Klasse da zu sein und dafür zu sorgen, dass Probleme untereinander geregelt werden. Es ist mir wichtig das Vertrauen meiner MitschülerInnen zu gewinnen und mit allen respektvoll umzugehen. Mein Hobby ist mit Freunden Fußball spielen. Ich komme ursprünglich aus Wien, aber da mein Vater ein halber Russe ist, fließt auch dieses Blut in mir. „

**F 4**

„Mein Name ist Uroš Vravec und ich bin der Klassensprecher der F4. Ich bin 15 Jahre alt und wurde in Serbien, Beograd, geboren. Meine Lieblingsfächer sind Englisch, Deutsch und Sport. Mein Hobby ist Fußball spielen und ich bin auch in einem Verein. Ich spiele seit 4 Jahren und bin bereits in der NMS für meine Schule angetreten und möchte dies auch heuer tun. „

F 10

Hallo, ich bin Buce Igdeli aus der F 10. Ich bin am 25. 9. geboren und bin 15 Jahre alt. Ich komme aus der Türkei. Meine Hobbies sind Schwimmen und Fahrrad fahren. Meine Muttersprache ist Türkisch.

„Ich heiße Dijana Stojkovski und bin 15
Jahr alt. Ich bin in Wien geboren aber **F 3**
kann mehrere Sprachen z.B.:
Rumänisch, Mazedonisch, Serbisch und Englisch.
Meine Eltern kommen aus Rumänien und
Mazedonien. Ich möchte gerne Polizistin werden. Ich
liebe es Menschen zu helfen und zu unterstützen.
Ich bin ein positiver Mensch und besuche seit 2
Jahren die Tanzschule.“

„Ich bin Valentina Damjanovic und bin am **F 9**
19.November geboren, bin 14 Jahre alt und komme
aus Serbien. Zu mein Stärken zählen Pünktlichkeit, Freundlichkeit
und Kreativität. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und
Naturkunde. Nach der FMS will ich eine Lehre als
Einzelhandelskauffrau beginnen oder die Handelsschule besuchen.
Mein Ziel ist es dieses Jahr erfolgreich abzuschließen.“

F 2 „Ich heiße Jovana Vasic und bin am 10. Feburar 2005 in Wien
geboren aber meine Eltern kommen aus Rumänien. Ich habe drei
Geschwister und wohne im 10. Bezirk. In der Mittelschule war ich schon
zwei Mal Klassensprecher. Meine Hobbies sind Tischtennis und Thaiboxen.
In der FMS interessiere ich mich für den Fachbereich Gesundheit und
Soziales, da ich Rettungssanitäter werden möchte.“

F 1 „Mein Name ist Manuel Rauscher. Ich bin 14 Jahre alt und komme aus Österreich. Ich
lebe mit meiner Mutter und meinem Vater im 10. Bezirk. Meine Hobbys sind schwimmen, Rad
fahren und Zeit mit meiner Familie und Freunden verbringen. Ich möchte in diesem Schuljahr
meine Noten verbessern um eine gute Lehrstelle zu bekommen und hoffe, dass ich meiner Klasse
ein guter und verantwortungsvoller Klassensprecher sein werde.“

F 2

„Mein Name ist Mustafa
Bulduk. Meine Eltern
kommen aus der Türkei
aber ich bin in Wien
geboren. In der
Mittelschule war ich
schon drei Jahre lang
Klassensprecher. Ich bin
15 Jahre alt und meine
Lieblingsfächer sind
Mathematik, Deutsch
und Sport. In meiner
Freizeit treffe ich mit
gerne mit meinen
Freunden und wir
spielen Fußball. Mein
Berufswunsch ist
Elektriker und daher
besuche ich den
Fachbereich
Elektrotechnik.“

edu-Makerspace Favoriten: Innovation & Erfindergeist

Seit diesem Schuljahr ist die PTS/FMS 10 Teil des „edu-Makerspace Favoriten“, ein Pilotprojekt des Future Learning Labs.

Was ist ein Makerspace?

In einem sogenannten „Makerspace“ geht es vor allem darum gemeinsam an Projekten zu feilen, zu gestalten und Technik selbstständig auszuprobieren.

Das Ziel des „edu-Makerspace Favoriten“ ist es, die Digitalisierung in den Unterricht zu bringen und Schüler und Schülerinnen den Zugang zu modernen Technologien zu ermöglichen.



Im Rahmen dieses Projektes wurden wir an der PTS/FMS10 mit einem 3d-Drucker, einem Plotter und einer Thermopresse ausgestattet, mit denen auch schon erste Versuche und Experimente stattgefunden haben. Im Laufe des Schuljahres und auch während des Distance Learnings fanden spannende Weiterbildungs-Workshops für Lehrkräfte statt, die uns einerseits das technisch not-

wendige Know-How vermittelten und gleichzeitig unterschiedlichste Ideen für die Einbindung der Geräte in den Unterricht gaben.

3D-Druck: Personalisierte Schlüsselanhänger

Die F6 hat beispielsweise gemeinsam mit Gernot Stadlober und Magdalena Zak in den letzten Schulwochen mit Hilfe der Software „TinkerCAD“ personalisierte Schlüsselanhänger mit dem eigenen Namen erstellt, die im Anschluss mit dem 3D-Drucker in der Schule produziert wurden.

Wir freuen uns schon auf viele kreative Ideen & gestalterische Projekte im kommenden Schuljahr, wo Lehrkräfte und Schüler/innen ihren Erfindergeist unter Beweis stellen können.

Magdalena Zak



Eindrücke einer Junglehrerin

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich kann mich noch, als wäre es gestern gewesen, an den Moment erinnern, als ich zum ersten Mal allein in der Klasse stand. Ich, frisch von der Universität, mit nicht mehr als 15 Stunden Praxiserfahrung am Rücken, sollte an einer FMS unterrichten. Meine Familie hat mir noch davor abgeraten die Stelle anzunehmen, doch ich wollte mir selbst einen Eindruck verschaffen und sehen, ob diese sogenannten Brennpunktschulen wirklich ihrem Ruf gerecht werden. Versetzen konnte man sich ja immer lassen, dachte ich mir. Allerdings stellte sich das Horrorszenario, was ich mir ausgemalt hatte, als Fantasie heraus. Die fantasievollen Tagträumszenarien reichten von „dort will sicher niemand mehr etwas lernen“, zu „ich als junge Neueinsteigerin kann niemals eine Poly-Klasse unter Kontrolle halten“ etc. Doch ich wurde Tag für Tag stets positiv überrascht und merkte, dass die Gerüchte diesem Schultyp nicht gerecht werden. Jeden Tag erwartete ich, dass der Drang entfachten würde das Handtuch werfen zu wollen, doch dieser kam nie.

Allerdings möchte ich das Einstiegsjahr keineswegs romantisieren. Von nun an zählte alles was man machte und es hatte auch Konsequenzen. Ich glaube ich war die ersten 3 Monate dauernervös, bevor ich die Klasse betrat. Ich machte unzählige Fehler, der prägnanteste war, dass ich mich als Julia anstatt als Frau Klabutscher vorstellte (eine alte Gewohnheit aus meiner Zeit als Nachhilfelehrerin). Von nun an war man nicht mehr der Lernbegleiter auf Augenhöhe, man musste sich Autorität verschaffen, etwas das ich als meine Schwäche einstufte. Doch ich lernte bald,

dass man seine Fehler einfach zugeben sollte und die SchülerInnen solche Dinge bereits am nächsten Tag wieder vergessen haben.

Die Arbeit mit dieser Altersgruppe kann so viel Spaß machen: „Frau Lehrerin, sie haben heute keine Brille auf, haben sie später ein Bewerbungsgespräch?“ „Ich kenne Elon Musk nicht, ich kann daher den Lückentext nicht machen“, sind nur einige meiner Lieblingszitate aus diesem Schuljahr.

Ab Jänner fühlte ich mich richtig angekommen und eingespielt. Ich hatte mein Zeitmanagement unter Kontrolle, hatte eine angenehme Beziehung zu meinen SchülerInnen aufgebaut und fühlte mich langsam professionell. Wer hätte gedacht, dass im ersten Unterrichtsjahr nicht das Unterrichten und das Ankommen die größte Herausforderung ist, sondern ein noch nie zuvor dagewesenes Virus? Covid-19 sollte unser Lehrer-Dasein auf den Kopf stellen, von nun an hieß es: distance learning auf unbestimmte Zeit. Für die FMS hieß das: Nun musste man überlegen welche Materialien auch ohne Laptop durchführbar sind. Doch auch das haben wir außerordentlich gemeistert. Es war ein sehr lernreiches Jahr für mich und ich bin froh es mit diesem Team durchgestanden zu haben. Wer hätte gedacht, dass eine 25-Jährige, die glaubte sich niemals in einer Klasse durchsetzen zu können, gefallen an dem meist verrufenen Schultyp Österreichs nimmt?

Julia Klabutscher

Fellow-Power an der PTS10

Die zwei Quereinsteigerinnen Lisa Weilguni und Magdalena Zak berichten über ihre Erfahrungen an der PTS/FMS10. Die beiden haben nicht den klassischen Weg ins Lehramt gewählt: Lisa Weilguni hat Tourismusmanagement studiert, Magdalena Zak Kommunikationswirtschaft. Nachdem sie in diesen Bereichen auch einige Jahre beruflich tätig waren, sind sie nun als „Teach for Austria Fellows“ für mindestens zwei Jahre an der Schule eingesetzt.

Dem „Poly“ eilt sein Ruf voraus. Vor dem ersten Tag als Lehrerin an der FMS gehen einem entsprechend viele Gedanken durch den Kopf – Aufregung, Nervosität, Unsicherheit. Doch alles unbegründet wie sich schnell herausstellte.

Das hilfsbereite und humorvolle LehrerInnen-team hat uns den Schulstart und den Schulalltag sehr erleichtert. Vom ersten Tag an wurden wir herzlichst ins Kollegium aufgenommen und haben uns sofort gut aufgehoben gefühlt.

Unsere Schüler und Schülerinnen stehen an einem entscheidenden Punkt in ihrem Leben. Sie beschließen in diesem Jahr wie sie ihre Zukunft gestalten wollen. Ihnen dabei zu helfen, verschiedene Möglichkeiten abzuwägen,

ihre Stärken zu erkennen und sie bei ihrer Entwicklung ein Jahr lang zu begleiten ist die wohl schönste berufliche Aufgabe.

Zwischen Englisch-Schularbeiten, Bewerbungen schreiben und Freiarbeitsplänen bemühen wir uns vor allem Platz für Kreativität und Reflexion zu schaffen, denn das spannendste sind immer die Ideen & ehrlichen Gedanken der Schüler und Schülerinnen, ohne ihnen viel Vorgaben zu machen.

Wir durften die humorvollsten, sozialsten und dankbarsten Jugendlichen kennenlernen, die unser Bild vom „Poly“ vom ersten Tag an geprägt und um 180 ° gedreht haben. Jeden Tag aufs Neue gehen wir mit großer Freude in die Schule, weil die Arbeit mit diesen Jugendlichen einfach unglaublich viel Spaß macht.

„Mein Highlight war definitiv der Wiener Jugend-Redewettbewerb, der in diesem Jahr per Video stattfinden musste. Trotz der schwierigen Umstände aufgrund der Coronakrise hat eine unserer Schülerinnen den großartigen 2. Platz gemacht. Damit hätten wir wirklich nicht gerechnet!“

Magdalena Zak



„Mein Highlight in diesem ungewöhnlichen Schuljahr war es, die Schüler und Schülerinnen nach den anfangs ungewissen Wochen des Corona-Lockdowns in der ersten Klassenvideokonferenz endlich wiederzusehen und uns mit ihnen über ihre Erfahrungen austauschen zu können.“

Lisa Weilguni

Bewerbungstraining beim Österreichischen Gewerbeverein

Der Österreichische Gewerbeverein wurde 1839 für die Interessensvertretung österreichischer Unternehmen gegründet. Alle Mitglieder kommen aus der Industrie, dem Gewerbe, dem Handel und freien Berufen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und dient dazu eine funktionierende Ordnungspolitik als Basis für erfolgreiches Unternehmertum zu schaffen, damit fairer Wettbewerb und berechenbare politische Rahmenbedingungen gesichert sind.

Für Schulen bietet der ÖGV ein spezielles Bewerbungstraining an. Firmen- und Personalchefs, Lehrherren, Wirtschaftsexperten und Innungsmeister aus verschiedenen Berufsbereichen stehen einen Nachmittag lang zur Verfügung, um mit Schülern und Schülerinnen Bewerbungsgespräche zu üben. Bewerbungsunterlagen in Form einer Mappe, welche vorab im Unterricht erstellt wurde, werden besprochen.

Ebenso bekommen die Lernenden hilfreiche Tipps bezüglich Körpersprache und Ausdrucksweise, denn „der erste Eindruck zählt“. Diese praktische Übung soll das Selbstvertrauen der Schüler und Schülerinnen stärken und ihnen helfen sich am Arbeitsmarkt gegen andere Bewerber und Bewerberinnen durchzusetzen. Drei bis fünf Bewerbungsgespräche werden somit an einem Nachmittag geübt und man bekommt ein direktes Feedback, um seine Kompetenzen zu verbessern, Schwächen zu erkennen und sein eigenes Auftreten zu überdenken.

Dieses Angebot wird jedes Schuljahr aufs Neue von den Schülern und Schülerinnen der FMS sehr gerne angenommen, da diese reale Bewerbungssituation einen echten Einblick gibt in die Anforderungen, die an sie gestellt werden. Somit profitieren sie von dieser einzigartigen Erfahrung.

Anna-Maria Pivonka

ÖGV

Österreichischer Gewerbeverein

Eschenbachgasse 11

1010 Wien

EUROCITIES PROJEKT

Im November 2019 nahm die FMS 10 am EUROCITIES Projekt teil. Seit 1995 ist Wien ein Mitglied dieses Netzwerks, welches 39 Staaten Europas auf freundschaftlicher, professioneller und internationaler Ebene verbindet. Das Forumsthema im Jahr 2019 war "Diversität und Inklusion". Eine Delegation, welche aus Personen diverser europäischer Städte zusammensetzte, besuchte im Rahmen dieser Untersuchung die FMS 10.

Was genau wurde untersucht?

In Arbeitsgruppen wurde pro Schule analysiert wo die Stärken und Schwächen des jeweiligen Schultyps liegen und wie diese mit kultureller Diversität umgehen und wie sich diese besser in den Schulalltag einbinden lässt. Darüber hinaus sollte ein Weg gefunden werden Schülerinnen und Schüler individuell auf Wissens- sowie auch in sozialen Belangen zu unterstützen. Eine Kleingruppe von 25 Personen besuchte im Rahmen dieser Untersuchung die FMS 10. Es wurden Interviews mit der Direktorin, mit Lehrkräften und Schülern und Schülerinnen geführt. Ebenso gab es einen Rundgang durch die Räumlichkeiten, um der Arbeitsgruppe den Alltag der Schüler und Schülerinnen besser zu vermitteln. Die daraus gezogenen Erkenntnisse wurden von den Experten ausgewertet und anschließend mit den Teilnehmern besprochen und in der Wiener Bildungsdirektion diskutiert.

Sabine Weiss

Mit dabei waren:

der Kindergarten Vienna Bio-Center Maria Jacobi Gasse 1 1030 Wien,

die Volksschule Am Kaisermühlendamm 2, 1220 Wien,

die Mittelschule Georg Wilhelm Pabst-Gasse 2a, 1100 Wien,

die Fachmittelschule Pernerstorfergasse 30- 32, 1100 Wien,

das Zentrum für Inklusion, Diversität & Sonderpädagogik Leopoldsgasse 3, 1020 Wien

Positiv

- ◆ gute Atmosphäre im Lehrkörper
- ◆ das angenehme Klima zwischen Lernenden und Lehrenden (keine Angst und gegenseitiges Verständnis)
- ◆ Toleranz und Menschlichkeit werden groß geschrieben
- ◆ Lehrkörper ist engagiert und motiviert. Immer offen für Neues

Möglichkeiten

1. Verstärkte Förderung auf sozialer Ebene. Lernziele sollen für jeden Lernenden erarbeitet werden.
2. Engere Zusammenarbeit mit Firmen und Betrieben.
3. Ehemalige Schüler und Schülerinnen sollen ihre Erfolgsgeschichten teilen.
4. Mehr Einbindung von Eltern in den Schulalltag.



Schülerliga



Das sportliche Team wurde von unseren Sportlehrern Christian Holub, Peter Raumauf, Marko Grujic und Christian Zöchling trainiert und mental unterstützt. Ihr athletisches Können konnten sie beim Wiener FMS Hallenturnier zur Schau stellen, wo sie unsere Schule repräsentierten und den 2. Platz erreichten. Leider konnten aufgrund des Lock Downs keine weiteren Turniere mehr abgehalten werden. Wir sind uns jedoch sicher, dass sie auch hier eine spitzenmäßige Leistung abgegeben hätten und hoffen, dass ihre Leidenschaft für den Sport auch weiterhin bestehen bleibt.

Sabine Weiss

Teilnehmer	Klasse
Celik Hasan	F2
Bulduk Mustafa	
Afuah Philipp	F4
Sener Rodi	
Vracevic Vros	
Badic Filip	F6
Kokollari Artan	F10
Tahirovik Meris	
Jasoaroski Sebajdin	F13
Karimi Omid	
Pfeiffer Florian	







FMS/PTS 10

Pernerstorfergasse 30-32
1100 Wien

Telefon:

Direktion: 01/602 44 76 311

Lehrerzimmer: 01/602 44 76 312

FAX: 01/602 44 76 310

